



## Was ist Homöopathie?

Die Homöopathie ist eine Arzneitherapie, die von dem deutschen Arzt Samuel Hahnemann (1755-1843) Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelt wurde. Ihre wichtigsten Merkmale sind die gezielte Arzneimittelwahl mit Hilfe der Ähnlichkeitsregel, die sich nach den individuellen Krankheitszeichen und Persönlichkeitsmerkmalen des Patienten richtet, sowie die Verwendung der Arzneimittel in potenziertem Form.

Das Wort Homöopathie ist abgeleitet aus den griechischen Stämmen homioios = ähnlich und pathos = Leiden, Krankheit. Bereits in den Schriften der Schule von Hippokrates findet sich in dem Buch „Von den Stellen des Menschen“ die folgende Formulierung: „Durch das Ähnliche entsteht die Krankheit und durch Anwendung des Ähnlichen wird die Krankheit geheilt.“ Samuel Hahnemann hat dieses Ähnlichkeitsprinzip systematisch ausgebaut, klinisch erprobt, erfolgreich praktiziert und im „Organon der Heilkunst“ veröffentlicht: „Durch Beobachtung, Nachdenken und Erfahrung fand ich, dass im Gegentheile von der alten Allopathie die wahre, richtige beste Heilung zu finden sey in dem Satze: Wähle, um sanft, schnell, gewiss und dauerhaft zu heilen, in jedem Krankheitsfalle, eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden für sich erregen kann, als sie heilen soll.“

Es war Hahnemanns erklärte Absicht, die ärztliche Praxis auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen, die er konsequent und unter Anwendung aller damals verfügbaren medizinischen Kenntnisse und Methoden in die Tat umsetzte. Dabei arbeitete er als einer der ersten in der jüngeren Geschichte mit systematischer Arzneimittelprüfung, Beobachtung und Dokumentation.

In der Homöopathie werden pflanzliche, tierische und mineralische Arzneistoffe in Wasser oder Alkohol gelöst und verdünnt oder mit Milchzucker verrieben und in dieser „potenzierten“ Form gegeben.

Für die Selbstmedikation sind die Potenzen D 6, D 12, C 15 oder C 30 empfehlenswert, da sie in ihrer Wirkung auf körperliche Beschwerden begrenzt sind. Hochpotenzen ab C 30 oder Q- oder LM-Potenzen, welche die seelisch-geistige Ebene beeinflussen und die vor allem bei Krebserkrankungen eingesetzt werden, gehören daher in die Hände eines erfahrenen Homöopathen.

Bei der Auswahl des Heilmittels handelt es sich um ein sehr individuelles Vorgehen, das sich nicht auf eine bestimmte Krankheitsdiagnose beschränkt, sondern auf die speziellen Eigenarten und Reaktionen der individuellen kranken Persönlichkeit eingeht. Zur Mittelfindung sind intensive Gespräche und eine sehr genaue Aufnahme der Krankengeschichte notwendig. Das „zu Heilende“ ist bei jedem Patienten selbst mit der gleichen Diagnose immer etwas verschieden. Dies gilt es zu verstehen und das ähnlichste homöopathische Mittel genau für diesen Patienten mit seiner Erkrankung zu bestimmen.

Das Ziel ist nicht in erster Linie die Benennung der Krankheit, sondern das Erkennen der Persönlichkeit des Kranken und der Bedingungen, unter denen er krank geworden ist. Daher bekommen Menschen mit gleicher Krankheit durchaus unterschiedliche Mittel, und das Mittel kann nicht vom Laien aufgrund einer schlichten Krankheitsbezeichnung gewählt werden.

## Homöopathie in der Krebsbehandlung

Krebs ist immer eine Erkrankung des ganzen Menschen, deshalb wird in der Homöopathie auch immer der ganze Mensch mit seinen Erkrankungen gesehen. Das Ziel ist in der ausführlichen Anamnese und Aufarbeitung das Mittel zu finden, das die Gesamtheit der Symptome des kranken Menschen abdeckt und auch in der Lage ist, gegen den Tumor zu wirken.

So haben sich in der therapeutischen Praxis aus über hundert Jahren eine Reihe homöopathischer Mittel herauskristallisiert, die bei Krebskranken günstige Wirkungen hatten und in Einzelfällen zur Heilung geführt haben.

Oft müssen dabei unterschiedliche Ebenen in Krankheitsentwicklung und -entstehung berücksichtigt werden. So kann es sein, dass man zuerst die Beschwerden durch eine Chemotherapie oder die Angst nach der Diagnosestellung in den Vordergrund stellt, um dann später auf das tumorspezifische oder das konstitutionelle Mittel zu wechseln und im Laufe der Behandlung sogar die erbliche Krebsdisposition in die Behandlung einbezieht.

Die Homöopathie kann Begleitmaßnahme neben den bewährten Methoden sein oder auch für immer mehr Menschen das zentrale therapeutische Prinzip. Dabei hat sich gezeigt, dass die Erfolge größer sind, wenn frühzeitig – am besten noch vor einer geplanten Operation – mit der Behandlung begonnen wird.

## Homöopathie nach der Feststellung der Diagnose

Im Idealfall sollte sich der Patient möglichst noch vor der Krebs-Operation einen Therapeuten seines Vertrauens suchen, der die klassische Homöopathie, d. h. Einzelmittel-Homöopathie betreibt. Außer in Notfallsituationen (z. B. Darmverschluss) sollte immer die Zeit für orientierende Gespräche wahrgenommen werden. Denn der Patient sollte sich primär darüber klar werden, welchen Heilungsweg er gehen will, und er sollte sich nicht unter Zeitdruck setzen lassen. Der Homöopath wird versuchen, sich in einem ausführlichen Gespräch ein möglichst genaues Bild von den individuellen Symptomen des Patienten mit seinem Tumor zu machen (und zwar, bevor durch eine Operation Erscheinungsbild und Begleitsymptome verändert wurden). Dabei interessieren alle Begleitumstände, Schädigungen von außen, Verletzungen physischer und psychischer Art, familiäre Belastungen und vieles mehr. Der Homöopath wird dann alle Informationen zusammenführen und versuchen, ein möglichst genau auf diesen Patienten zugeschnittenes Heilmittel zu finden. Grundsätzlich geht man davon aus, dass durch Entfernung der Krebsgeschwulst mittels Operation (bzw. Strahlen- oder Chemotherapie) zwar das lokale Übel beseitigt ist, nicht aber die Erkrankung als solche. Es geht darum, den Menschen auf seinem weiteren Heilungsweg zu begleiten, seine eigenen körperlichen und seelischen Selbstheilungskräfte anzuregen und zu unterstützen.

Ob der Einsatz von Homöopathie die Heilungschancen verbessert, ist in der Medizin umstritten. Jedoch weisen einige Studien vor allem der Banjeri-Stiftung aus Indien darauf hin, dass allein homöopathische Arzneimittel bei mehr als einem Drittel der Patienten für einen Rückgang oder zumindest eine Stabilisierung der Erkrankung sorgen können. [www.narayana-verlag.de/spektrum-homoeopathie](http://www.narayana-verlag.de/spektrum-homoeopathie) Eine Verbesserung der Lebensqualität bzw. eine Minderung der Nebenwirkungen aggressiver schulmedizinischer Therapien (Chemo- bzw. Strahlentherapie) kann sogar fast immer erwartet werden.

Bei metastasierenden Tumorerkrankungen ist ein Stillstand des Krebswachstums ebenfalls als Erfolg zu werten. In der homöopathischen Fachliteratur gibt es sogar Beispiele für eine zwar sehr seltene, aber im Ansatz nie auszuschließende Heilung bei Krebs. Eine ausschließlich homöopathische Krebsbehandlung sollte nur von sehr erfahrenen Homöopathen (Ärzten oder Heilpraktikern) durchgeführt werden.

### Begleittherapie während Chemotherapie und Radio/Bestrahlung und Ergänzung ganzheitlicher biologischer Therapiekonzepte

Wenn der Patient sich für eine Chemotherapie und/oder eine Bestrahlung entschieden hat, kann bei den verschiedenen bei diesen Therapien möglichen Nebenwirkungen (siehe GfBK-Broschüre „Nebenwirkungen aggressiver Therapien“ und GfBK-Info „Chemotherapie - eine Entscheidungshilfe“) die Homöopathie gezielt eingesetzt werden. Ziel ist es, diese Beschwerden abzumildern, möglichst aufzuheben oder aber bestenfalls erst gar nicht auftreten zu lassen.

Hier lässt sich der Homöopath auch von den speziellen Symptomen leiten, die unter den Behandlungen auftreten

und sucht das „ähnlichste“ homöopathische Arzneimittel. Hier haben sich einige Arzneimittel besonders bewährt (siehe unter „Praktische Anregungen“).

### Behandlung von krebisbedingten Schmerzen

Glücklicherweise sind nicht alle Krebs-Patienten durch Schmerzen belastet. Wenn es aber so ist, sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, um dem Patienten das Leiden erträglich zu machen. Die Homöopathie hat hier wunderbare Möglichkeiten, um Schmerzmittel einzusparen oder unter günstigen Umständen sogar den Schmerzzustand alleine zufriedenstellend zu beherrschen. Wiederum ist auch hier die Ähnlichkeit der Symptome mit den Arzneimittelsymptomen wegweisend für die richtige Arzneimittelwahl.

Homöopathie und schulmedizinische Möglichkeiten lassen sich hier sehr gut kombinieren.

### Palliativ-Behandlung, Sterbebegleitung

Eine Behandlung bei Endzuständen – mögen sie durch Krebserkrankung oder durch andere schwere Erkrankungen verursacht sein – ist mindestens genauso wichtig wie bei anderen Krankheitszuständen, bei denen mit einem glücklichen Ausgang gerechnet werden kann.

Auch wenn der Körper nicht mehr zur Mobilisierung der Heilungskräfte fähig ist, kann man mit der Homöopathie noch palliativ, lindernd und unterstützend wirken. Unabhängig davon, wie viel Zeit einem Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung noch zur Verfügung steht, sollte ihm geholfen werden. Ziel ist, dass er diese Zeit mit so geringer Einschränkung wie möglich, „bewusst leben“, seine (wenn auch eingeschränkten) noch vorhandenen Ressourcen nutzen, für ihn wichtige Dinge innerlicher und äußerlicher Natur ordnen und notfalls regeln kann.

### Praktische Anregungen zur homöopathischen Selbstmedikation zur begleitenden Behandlung bei Krebs

**Nach Punktionen oder Gewebeentnahmen:** Um eine Verschleppung von Tumorzellen zu vermeiden, einmalig nach der Operation Staphysagria C 200 3 Globuli im Mund zergehen lassen. Bei starken Quetschungen 2–4 x täglich Bellis Perennis C 30, 4 Tage lang. Wenn Entzündung oder Reizung an der Stelle, 3–4 x täglich Ledum C 30, bis Besserung eintritt.

**Vor Operation:** Homöopathisches Komplexmittel (Traumeel) 1 Woche vor und nach der OP, 3 x 2 Tabletten, oder am Tag vor der Operation: 1–3 Globuli Arnika C 30.

**Nach der Operation:** Um eine Verschleppung von Tumorzellen und eine bessere Heilung zu erreichen, einmalig nach der Operation Staphysagria C 200 3 Globuli einnehmen. Falls viel Gewebe zerstört wurde und Blutergüsse auftreten: Arnika C 30 (3 x täglich 3 Globuli über 7 Tage).

**Strahlentherapie:** Vor und nach der Bestrahlung 3 Globuli Radium bromatum C oder D 30 im Mund zergehen lassen.

**Während Chemotherapie:** Bei Übelkeit oder Erbrechen vor und nach einer Infusion je 3 Kügelchen Nux vomica C 30 oder Tabacum C 30 im Mund zergehen lassen.

**Nach abgeschlossener Chemo- bzw. Strahlentherapie** als mögliche *Ausleitungsmaßnahme*: Okoubaka D 2 oder D 4 (3 x täglich 8 Globuli – 10 Tage lang)

**Bei Angstzuständen** nach der Diagnosestellung: Aconit C 200 einmalig 3 Globuli einnehmen.

**Bei quälenden Gedanken** über die Erkrankung, Grübeln und Schlafstörungen: Ignatia C 30 abends 3 Globuli einnehmen.

**Bei Angst- und Schockzuständen** haben sich auch die Bach-Blüten Notfalltropfen (mehrmals täglich 3–4 Tropfen) aus der Bachblütentherapie bewährt. Siehe auch GfBK-Info Bachblüten.

Einige homöopathische Präparate wie z.B. **Radium bromatum**, sind nicht über jede Apotheke zu beziehen, meistens auch, weil sich nur wenige Apotheken mit

Homöopathie auskennen und viele Apotheker nicht gewillt sind, diese Präparate für die Patienten über den Großhandel oder bei den Firmen direkt zu bestellen. Unsere Rat lautet daher: Suchen Sie sich eine Apotheke, die sich auf Homöopathie spezialisiert hat oder bestellen Sie die Präparate direkt bei den angegebenen Bezugsadressen.

#### **Bezugsadressen für Radium bromatum:**

Altstadt-Apotheke Am Paradeplatz,  
Herrnstraße 17, 92224 Amberg,  
Tel. 09621-47280, [www.altstadtapotheke-amberg.de](http://www.altstadtapotheke-amberg.de)  
APONEO Deutsche Versandapotheke,  
Plauener Straße 163–165, 13053 Berlin,  
Tel. 0800-4400200, [www.aponeo.de](http://www.aponeo.de)

**Bei Unklarheiten bitte den ärztlichen Beratungsdienst der GfBK Heidelberg, Tel. 06221 138020 anrufen.**

## **Informationen**

### **Gesellschaften**

**Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte** (DZVhÄ)  
Reinhardstr. 37  
10117 Berlin  
Tel. 030 32597340  
[www.welt-der-homoeopathie.de](http://www.welt-der-homoeopathie.de)

**Bundesverband Patienten für Homöopathie e.V.** (BPH)  
Burgstr. 20  
37181 Hardegsen  
Tel. 05505 1070  
[www.bph-online.de](http://www.bph-online.de)

**Bund Klassischer Homöopathen Deutschlands e.V.** (BKHD)  
Katharinenstr. 10  
81479 München  
Tel. 089 20332601  
[www.bkhd.de](http://www.bkhd.de)

**Homöopathie Forum e.V.**  
Grubmühlerfeldstr. 14a  
82131 Gauting bei München  
Tel. 089 89999617  
[www.homoeopathie-forum.de](http://www.homoeopathie-forum.de)

### **Patientenzeitschriften**

**„Homöopathie aktuell“**  
Hrsg. Gesellschaft zur Förderung naturgesetzlichen Heilens e.V.  
Felix-Fechenbach Str. 39  
32756 Detmold  
Tel. 05231 680000  
[www.homoeopathie-aktuell.org](http://www.homoeopathie-aktuell.org)

**„Homöopathie“**  
erhältlich beim DZVhÄ, siehe oben

### **Literatur**

**Christa Gebhardt, Jürgen Hansel:**  
Glücksfälle? Erstaunliche Heilungsgeschichten mit Homöopathie.  
Arkana Goldmann, ISBN 3-442-33755-0

**Jens Wurster:** Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierter Tumore.  
Verlag Peter Irl, ISBN 3-933666-19-8

**R. S. Pareek, Alok Pareek:** Krebs heilbar durch Homöopathie.  
Kai Kröger Verlag, ISBN 978-3-9808141-5-7

### **Kliniken, in denen die Homöopathie angewendet wird:**

**Hahnemann-Klinik Baltrum**  
Ostdorf 32, 26579 Baltrum  
Tel. 04939 9109888  
Leitender Arzt: Dr. Uwe Friedrich  
[www.hahnemann-klinik-baltrum.de](http://www.hahnemann-klinik-baltrum.de)

**Hahnemann-Klinik**  
Uhlandstr. 14, 72072 Tübingen  
Tel. 07071 9796496  
Leitender Arzt: Dr. Bruno Mey  
[www.hahnemann-klinik-tuebingen.de](http://www.hahnemann-klinik-tuebingen.de)

**Emil-Schlegel-Klinik**  
Homöopathisches Kompetenzzentrum,  
Tagesklinik mit Vollpension  
Badstr. 85, 72108 Rottenburg – Bad Niedernau  
Tel. 07472 9366370  
Leitender Arzt: Heinz Huber  
[www.emil-schlegel-klinik.de](http://www.emil-schlegel-klinik.de)

**Clinica Santa Croce**  
Via al Parco 27, CH 6644 Orselina, Schweiz  
Tel. 0041 917354372  
Leitender Arzt: Dr. D. Spinedi  
[www.clinicasantacroce.ch](http://www.clinicasantacroce.ch)

# Das Bewusste Heute

Ich freue mich auf **heute**, denn

**Heute** liebe ich mich selbst  
**Heute** kann ich Last loswerden  
**Heute** lebe ich noch und bin dankbar dafür  
**Heute** fasse ich wieder neuen Mut, eigenständig zu sein  
**Heute** kann ich manchen Gefühlsschmerz wirksam auflösen  
**Heute** kann ich mich auch allein und in der Stille wohl fühlen  
**Heute** werde ich zwanghaftes Festhalten wirkungsvoll angehen  
**Heute** kann ich meine Krankheit akzeptieren und mit ihr umgehen  
**Heute** werde ich mir nur positive Bilder – Visualisation – vorstellen  
**Heute** kann ich meinen Energiehaushalt durch Eigenaktivität verbessern  
**Heute** lese ich gute Bücher, die mir Hinweise auf meine Gesundheit geben  
**Heute** nehme ich die Vitamine „L“ Liebe, Lust, Lachen und Loslassen ein  
**Heute** werde ich ambivalente Probleme lösen, indem ich mich entscheide  
**Heute** kann ich glauben, dass jedes Ereignis seine tiefe Bedeutung hat  
**Heute** beobachte ich mich selbst und ändere das, was mir nicht gut tut  
**Heute** werde ich meine intuitive Weisheit immer wieder befragen  
**Heute** kann ich neue Hoffnung für meine Gesundheit schöpfen  
**Heute** kann ich alte Freunde treffen oder neue kennen lernen  
**Heute** werde ich nein sagen, wenn mir etwas nicht wohl tut  
**Heute** werde ich mir helfen lassen und bin dafür dankbar  
**Heute** kann ich mir und anderen endlich verzeihen  
**Heute** bin ich glücklich, weil es ein **Heute** gibt

**Glaube**  
**(De)Mut**  
**Vertrauen**  
**Seele, Liebe**  
**Dankbarkeit**  
**Zufriedenheit**  
**Leben(digkeit)**

Dieser „Heute-Baum“ lässt sich endlos fortsetzen. Jeder kann seinen eigenen Baum pflanzen und schmücken.  
(Ebo Rau)

aus: Immerwährender Kalender „Bewusste Gesundheit“ von Ebo Rau/György Irmey

zu bestellen gegen eine Spende von 9 Euro bei [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)



**Gesellschaft für Biologische  
Krebsabwehr e.V.**  
Voßstr. 3, 69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 138020  
Fax: 06221 1380220  
[information@biokrebs.de](mailto:information@biokrebs.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. György Irmey

© November 2016

Die Gesellschaft für Biologische Krebs-  
abwehr ist ein eingetragener Verein zur  
Förderung ganzheitlicher Therapien.



Die Gesellschaft für Biologische  
Krebsabwehr (GfBK) e.V. trägt das  
Spendensiegel des Zentralinstitutes  
für soziale Fragen (DZI). Es garantiert  
Ihnen, dass Ihre Spende bei der  
GfBK e.V. in guten Händen ist.